

Abschlussdiskussion

*Workshop „LOINC: Digitalisierung in der Labormedizin
erfordert einheitliche Kodierung“*

TMF | DGKL | DIMDI | MII

Berlin, 12.12.2018

Fragen:

- ▶ Wieviel Übersetzung von LOINC braucht man?
(Versorgung / Forschung)
- ▶ Wer benutzt RELMA / will RELMA benutzen?
- ▶ Welche Unterstützung wird beim Mapping benötigt ?
- ▶ Ausmaß / Grenzen des Standardisierungsbedarfs?
 - ▶ UCUM
 - ▶ ergänzend: SNOMED (Wiegel u.a.)
 - ▶ Basis-Informationsmodell (HL7 u.a.)
 - ▶ erweitertes Informationsmodell: „MILA“ + „UDI“ (Streichert)
 - ▶ Mapping auf einzelne Methoden/KITs für QS (analog zu „UDI“?)
 - ▶ Mapping auf Abrechnungsziffern (DKG-NT/GOÄ)
 - ▶ standardisierte Display Names ?
 - ▶ ...?
- ▶ Welche (automatisierte) Services hierzu werden benötigt –
und wer soll diese dauerhaft anbieten?
 - ▶ An welchen Stellen können D – A – CH zusammenarbeiten?
- ▶ Labormedizinische Beratungsservices bei Auswertungen /
Datenzusammenführung ?
- ▶ Welche weiteren Anreize werden benötigt? (Vergütung? Gesetze?)
- ▶ Dialog Informatik – Labormedizin: institutionalisierte „(LOINC) User Group“?

Weitere Informationen unter www.tmf-ev.de

Kontakt

Geschäftsstelle TMF e.V.
Charlottenstraße 42/Dorotheenstraße
10117 Berlin

+49 (30) 22 00 24 70
info@tmf-ev.de
www.tmf-ev.de | [@TMF_eV](https://www.instagram.com/TMF_eV)